

Checkliste: Antragsunterlagen für eine Übertragung

Folgende Antragsunterlagen sind für die Erteilung notwendig:	Bitte beachten!	Vom Antragsteller/ Geschäftsführer	Vom Betriebsleiter
Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular		x	
Anlage zur finanziellen Leistungsfähigkeit (Vermögensauskunft)	Vom Steuerberater gestempelt	x	
Fahrzeugliste	Wenn noch keine Fahrzeuge vorhanden, nur die Anzahl angeben	x	
Auskunft in Steuersachen vom Finanzamt	Nicht älter als 1 Jahr	x	
Beitragsbescheinigung der Krankenkasse	Nur wenn bereits Mitarbeiter beschäftigt wurden	x	
Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG Verkehr	Nicht älter als 3 Monate	x	
Führungszeugnis (Behördenauskunft)	Nicht älter als 3 Monate, Verwendungszweck G22 angeben	x	x
Auszug aus dem Gewerbezentralregister (Behördenauskunft)	Nicht älter als 3 Monate, Verwendungszweck G22 angeben	x	x
Auskunft aus dem Fahreignungsregister		x	x
Arbeitsvertrag	Betriebsleiter muss mindestens 13 Std. in der Woche beschäftigt sein	x	x
Nachweis der fachlichen Eignung (IHK)		(x)	(x)
Betriebssitznachweis		x	
Stellplatznachweis	Im Umkreis von max. 500 Meter vom Betriebssitz		
Aufenthaltstitel bei EU-Ausländern		(x)	(x)
Bei GmbH Auszug aus dem Handelsregister			

Bitte die Unterlagen nur im Original am
Königswall 14, 44137 Dortmund
z.Hd. Frau Trunzo einreichen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die personenbezogenen Daten dieses Antrags werden, aufgrund von § 12 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) erhoben und sind für die Bearbeitung erforderlich.

Reicht der vorgesehene Platz nicht aus, machen Sie alle weiteren Angaben auf Beiblättern, die dann als Anlagen gekennzeichnet werden sollen.

Ein Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung muß mindestens zwei Monate vor Ablauf der Genehmigungsbehörde vorliegen.

Sprechzeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo+Di 13-15.30 Uhr, Do 13-17 Uhr

Eingang:

Stadt Dortmund

Der Oberbürgermeister

Amt für Tiefbau und Straßenverkehr

Königswall 14

44122 Dortmund

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehrs nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

☐ Ersterteilung

☐ Wiedererteilung

☐ Übertragung mit allen Rechten und Pflichten

☐ Taxenverkehr

☐ Mietwagenverkehr

☐ Ausflugsfahrten mit PKW

☐ Ferienziel-Reisen mit PKW

☐ Mietomnibusverkehr

☐ Ausflugsfahrten mit KOM

☐ Ferienziel-Reisen mit KOM

1. Antragsteller

Name, Vorname, Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmers)

Wohnsitz (PLZ Ort, Straße)

Betriebsitz (PLZ Ort, Straße)

Fernsprech-Nr.

2. Angaben über den / die Inhaber (bei Gesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

Name (ggf. auch Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen

Familienstand

Geburtsdag

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

Anschrift (PLZ Ort, Straße)

Name (ggf. auch Geburtsname)

Vorname

Funktion im Unternehmen

Familienstand

Geburtsdag

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

Anschrift (PLZ Ort, Straße)

3. Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

Name (ggf. auch Geburtsname)

Vorname

Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Anschrift (PLZ Ort, Straße)

Familienstand

Geburtsdag

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

Name (ggf. auch Geburtsname)

Vorname

Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)

Anschrift (PLZ Ort, Straße)

Familienstand

Geburtsdag

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

4. Angaben über die fachliche Eignung

☐ des Antragstellers

☐ der für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch beigefügte Bescheinigung einer Industrie- und Handelskammer über:

☐ eine angemessene Vortätigkeit;

☐ eine bestandene Fachkundeprüfung;

☐ die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann oder Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr;

☐ ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachschule, das die hier erforderlichen Kenntnisse gewährleistet;

☐ Die fachliche Eignung ist bereits nachgewiesen worden.

5. Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)?

☐ nein	☐ ja	Genehmigte Verkehrsart/Verkehrsform:
Genehmigungsbehörde		Datum und Aktenzeichen der Genehmigung

6. Bitte nur bei Anträgen auf Neuerteilung einer Genehmigung für den Taxenverkehr angeben!

Haben Sie in den letzten acht Jahren eine Taxigenehmigung auf einen anderen übertragen?	☐ nein	☐ ja, am: _____
Sind Sie anerkannter Vertriebener, Flüchtling, Aussiedler oder Schwerbehinderter?	☐ nein	☐ ja, Nachweis siehe Anlage

7. Bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung einer Genehmigung für den Ferienzeil-Reiseverkehr angeben!

Verfügen Sie über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet des Reiseverkehrs?	☐ durch Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranst. (bitte Nachweis beifügen)	☐ aufgrund eigener Erfahrungen erworben durch:
--	---	---

8. Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:

☐ _____ Jahre (Höchstdauer: 5 Jahre; bei Ersterteilung im Taxenverkehr: 2 Jahre)
oder vom _____ bis _____

9. Als Anlagen sind beigelegt (die mit einem "X" gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):

☒ Beilage zum Antrag über die Leistungsfähigkeit des Betriebes; Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes ermöglichen. Der Stichtag der Angaben darf nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene "Vermögensübersicht" bzw. "Eigenkapitalsbescheinigung" erfolgen. Falls Sie nicht bereit sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, daß Ihnen das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital tatsächlich zur Verfügung steht.	1-fach
☒ Angaben über die Zahl; die Art (KOM, PKW), den Fahrzeughalter, das amtliche Kennzeichen, den Hersteller, Fahrgestell-Nr. und Sitzplätze der zu verwendenden Fahrzeuge	auf der Rückseite
☒ "Bescheinigung in Steuersachen" des zuständigen Finanzamtes und der Gemeinde (Stadtkasse) des Betriebssitzes über die steuerliche Zuverlässigkeit	1-fach
☐ Bescheinigung der zuständigen Stellen über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge für Arbeitnehmer zur sozialen Kranken- und Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung	1-fach
☒ Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge (einschließlich etwa zu zahlender Vorschüsse) zur Unfallversicherung	1-fach
☐ Bescheinigung oder Prüfzeugnis des Antragstellers oder der für die Führung der Geschäfte bestellten Person zum Nachweis der fachlichen Eignung (Kopie und Original) - bei Erstanträgen	1-fach
☐ Führungszeugnis und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für Antragsteller und geschäftsführende Person, falls deren Wohnsitz nicht Dortmund ist, nach Belegart O - zur Vorlage bei der Behörde	1-fach
☐ Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigte Ablichtung der Eintragungen; bei einer GmbH außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate sein)	1-fach
☐ Kopie des Gesellschaftsvertrages (begl. Kopie oder mit Urschrift zur Einsichtnahme)	1-fach
☐ Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person	1-fach
☐ Bei Übertragungsanträgen Kopie des Kaufvertrages (mit Original zur Einsichtnahme)	1-fach
☐	-fach

Ich versichere, daß ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigelegten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum _____ Unterschrift des Antragstellers _____

10. Erklärung des bisherigen Genehmigungsinhabers bei Übertragung der Genehmigung nach § 2 Abs. 2 PBefG

Ich bitte, meine Genehmigung/en Ordn.-Nr. _____ mit allen Rechten und Pflichten auf den hier aufgeführten Antragsteller zu übertragen.
Dortmund, _____ Unterschrift des Verkäufers _____

Vertrag über ein Taxiunternehmen

Unverbindliches Muster Stadt DO, 66/6-2

Herr/Frau/Firma, Anschrift

(nachstehend Verkäufer genannt)

..... an

Herrn/Frau/Firma, Anschrift

(nachstehend Käufer genannt)

das gesamte Taxiunternehmen, bestehend aus

1. dem/den Fahrzeug/en:

Fahrzeugtyp	amtll. Kennzeichen	Fahrzeug-ID-Nr	Erstzulassung	km-Stand	Ausrüstung und Zubehör

2. sonstiges:

Der Verkäufer erklärt, daß er über die verkaufte(n) Sache(n) frei verfügen kann und Rechte Dritter daran nicht bestehen.

Der Verkäufer ist im Besitze der Genehmigung für den Taxenverkehr mit der/den Ordnungsnummer/n _____

Er verzichtet in Zukunft auf seine aus der Genehmigung erwachsenden Rechte und Pflichten zu Gunsten des Käufers und erklärt seine Zustimmung zum Antrag auf Übertragung der Genehmigung durch die Genehmigungsbehörde auf den Käufer.

Der Kaufpreis für das Unternehmen beträgt:

€

Der Kaufpreis wird fällig nach erfolgter Zustimmung der Behörde zum gestellten Antrage und bei Übergabe des Fuhrparks und der Genehmigung.

Die Parteien sind sich darüber einig, daß dieser Vertrag erst in Kraft tritt, wenn die Genehmigungsbehörde dem Antrag auf Übertragung der Genehmigung schriftlich zugestimmt hat. Eine Nutzung der Genehmigung durch den Käufer ist ausgeschlossen. Der Käufer darf das Gewerbe erst nach Aushändigung der eigenen Genehmigung durch die Behörde ausüben.

Dortmund, _____

Verkäufer

Käufer

An:
Stadt Dortmund
Tiefbauamt
Straßenverkehrsbehörde

Hinweis zur Datenerhebung:

Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebs ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene Übersicht über das Betriebsvermögen erfolgen. Falls Sie nicht bereit sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, daß Ihnen das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital tatsächlich zur Verfügung steht.

Beilage zum Antrag nach dem Personenbeförderungsgesetz auf

- ☐ Erteilung ☐ Erneuter Erteilung ☐ Erweiterung / Änderung
☐ Übertragung der Genehmigung ☐ Übertragung des Betriebes

Angaben zur Leistungsfähigkeit des Betriebes (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 PBefG)

Name, Vorname, Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmens)	
Wohnsitz (Ort, Straße)	
Betriebssitz (Ort, Straße)	Telefon (mit Vorwahl)

1. Vermögensübersicht *)

Stand vom:

Aktiva		EUR	Passiva	EUR
Anlagenvermögen			Langfristige Verbindlichkeiten	
a) Grundstücke (Verkehrswert)				
bebaut			a) Grundschulden	
unbebaut			b) Hypotheken	
b) Gebäude (Verkehrswert)			c) Langfristige Darlehen	
c) Fahrzeuge			d) Sonstiges	
d) Betriebseinrichtung Maschinen				
Büroausstattung			Sonstige Verbindlichkeiten	
e) Sonstiges			a) Kurzfristige Darlehen, Kredite	
Umlaufvermögen	EUR	Summe EUR Umlaufvermög.	b) Wechselschulden	
a) Vorräte Treibstoffe			c) Steuerschulden	
Reifen			d) Versicherungs-, Beitragsschulden	
Ersatzteile			e) Lieferantenverbindlichkeiten	
Werkzeuge			f) Sonstiges	
Material				
b) Forderungen aus Leistungen				
c) Sonstige Forderungen				
d) Anteile, Wertpapiere				
e) Bankguthaben			Kapital	
f) Kassenbestand				
g) Sonstiges				
Summe Aktiva	EUR		Summe Passiva	EUR

Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers oder eines anderen Angehörigen der steuerberatenden Berufe.

Ort, Datum	Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:
Stempel, Unterschrift	

*) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Ehegatten sind nur anzugeben, wenn Gütergemeinschaft besteht.

2. Sonstige Auskünfte

a) ehelicher Güterstand, gesetzlich (Zugewinnngemeinschaft) Gütertrennung Gütergemeinschaft	☐ nein ☐ ja seit seit
b) Haben Sie Bürgschaften geleistet?	EUR
c) Können Sie im Bedarfsfall weitere Sicherheiten oder Bürgschaften stellen (ggf. erläutern)?	☐ nein ☐ ja
d) Sind Sie / Ihre Ehefrau im Schuldnerverzeichnis eingetragen? Haben Sie eine Eidesstattliche Versicherung abgelegt?	☐ nein ☐ ja ☐ nein ☐ ja
Datum Amtsgericht	Aktenzeichen
Wurde ein entsprechender Haftbefehl erlassen?	☐ nein ☐ ja
Datum Amtsgericht	Aktenzeichen
Wird gegen Sie eine Zwangsvollstreckung betrieben?	☐ nein ☐ ja

3. Fahrzeugliste

Folgende Fahrzeuge sollen für die Personenbeförderung eingesetzt werden:

Kennzeichen	Hersteller/Typ	Erstzulassung	Sitz-/Stehplätze	Kaufpreis EUR	Zeitwert EUR

4. Fahrzeugfinanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch:

☐ Eigenmittel ☐ Darlehen ☐ Kredit ☐ Leasing-Geschäft

Bitte Unterlagen beifügen, wie z.B. Darlehens-, Kreditzusagen, Leasingbedingungen

5. Liegen besondere Umstände vor, die das Betriebsergebnis beeinflussen können? (Auftragszusagen usw.)

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß unrichtige Angaben zur Rücknahme der Genehmigung führen können (§ 25 (2) 1 PBefG). Ich versichere, daß ich die Angaben nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift

Fahrzeugliste

für das Unternehmen:

Typ	Kennzeichen	Hersteller	Ident-Nr.	Sitz-/Stehplätze

(Ort und Datum)

(Unterschrift)